

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **14 (1918)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.


Saanen stiftet 1728 ein Fenster in die neue Kirche von Frutigen.

Den 8. Mertzen 1728 ist vom Landgricht Saanen dem H. Landtsekellemeister von Sibenthal der Befehl aufgetragen, dem Mr. Krebs, dem Mr. Glaser zu Reütigen den bekauff und Zallung dess Jenigen grossen Kirchen Pfensters, so E. E. Landschafft der Landschafft Trautigen in Ihre Neüwgebauene Kirchen presentiert hat, in Summa dreyssig und drey Cronen 2½ L. Sambt einem halben Daller Trinckgelt zu übersenden. (Archiv Saanen, kirchl. Akten.)
Mitgeteilt von R. Marti-Wehren, Bern.

Ein bernischer Schnelläufer.

(aus dem „Berner Boten“ vom 15. Dezember 1860).

Letzthin ging ein Angestellter in einem Bureau in Langnau, Friedr. Rüeßegger, eine Wette ein, den Weg von Langnau nach Bern in drei Stunden zurückzulegen, d. h. zehn Minuten eher als die Post. Die Weglänge ist 6 Std. 30 Min. Rüeßegger machte sich Morgens 5 Uhr 30 Min., gerade 10 Min. nach Abgang der Post, auf den Weg und langte auf der Nydeckbrücke an um 8 Uhr 29 Min., mithin brauchte er für diese Strecke nur 2 Std. 59 Min. Die Post fuhr gerade die Gerechtigkeitsgasse hinauf, kam aber 3 Min. früher als vorgeschrieben.
Mitgeteilt von R. Marti-Wehren, Bern.

 **Auch die kleinste Mitteilung über Funde, Ausgrabungen, Restaurationen, Tagebuchaufzeichnungen aus frühern Zeiten, Anekdoten etc., bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde betreffend, ist der Redaktion stets sehr willkommen.** 